



Stadtwerke Münster GmbH . Postfach 7609 . 48041 Münster

Stadt Münster  
 Amt für Finanzen und Beteiligungen  
 Beteiligungsmanagement  
 Frau Sabine Rothermund  
 Klemensstraße 10  
 48167 Münster

Name Frederick Koddenberg  
 Abteilung Verkehrswirtschaft  
 Telefon 0251.694-2824  
 Fax 0251.694-2804  
 E-Mail f.koddenberg@stadtwerke-muenster.de  
 Datum 17.04.2019

**Stellungnahme zum Ratsantrag der SPD: A-R/0012/2019:  
 Der Nahverkehr muss schneller und günstiger werden – Klimaschutz ist  
 auch eine soziale Frage**

Sehr geehrte Frau Rothermundt,

in ihrem Ratsantrag „Der Nahverkehr muss schneller und günstiger werden – Klimaschutz ist auch eine soziale Frage“ fordert die SPD-Fraktion folgende Eckpunkte rund um den ÖPNV-Tarif in der Stadt:

- Eine grundlegende Tarifreform im Stadtgebiet zur Entlastung der ÖPNV-Nutzer (Pendler/Häufignutzer und Gelegenheitsnutzer) sowie Entgegenwirken der steigenden ÖPNV-Preise.
- Einführung eines Abonnements für 365 Euro im Jahr (=1 Euro pro Tag) und entsprechende Abbildung der heute existierenden Vergünstigungen für Schüler, Auszubildende, Senioren und Münster-Pass-Berechtigte.
- Einführung eines Tickets für 1,00 Euro pro Fahrt (2 Fahrten = 2,00 Euro) für Gelegenheitsnutzer.

Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

**Verbundtarif und lokale Produkte**

Der ÖPNV-Tarif für das Stadtgebiet Münster wird vom Rat der Stadt beschlossen. Allerdings ist dieser stets eingebettet in den Verbundtarif (Westfalentarif), um im gesamten Gebiet Westfalen ein einheitliches Sortiment zur Nutzung von Bus und Bahn vorzuhalten. Jegliche grundlegende Änderung des ÖPNV-Tarifs muss also stets in die Verbundstrukturen eingebettet sein.

Neben dem Stammsortiment des Verbundes ist es auf städtischer Ebene möglich, zusätzliche Tarife einzuführen, um den lokalen Markterfordernissen Rechnung zu tragen. Dies sind in Münster u.a. das sehr erfolgreiche, elektronische 90 MinutenTicket, welches mit aktuell 2,10 Euro pro Fahrt und automatischem Tages-Bestpreis (4,70 Euro) im Städtevergleich extrem günstig ist.

Stadtwerke Münster GmbH  
 Hafensplatz 1  
 48155 Münster

Fon 02 51.6 94 - 12 34  
 Fax 02 51.6 94 - 11 11  
 info@stadtwerke-muenster.de  
 www.stadtwerke-muenster.de

**SERVICE VOR ORT**

ServiceCenter, Hafensplatz 1  
 48155 Münster  
 Mo bis Fr 9 – 18 Uhr

CityShop, Salzstraße 21  
 48143 Münster  
 Mo bis Fr 9 – 19 Uhr  
 Sa 10 – 18 Uhr

mobile, Berliner Platz 22  
 48143 Münster  
 Mo bis Fr 9 – 19 Uhr  
 Sa 9 – 14 Uhr

**BANKVERBINDUNG**

IBAN DE10 4005 0150 0000 0003 64  
 BIC WELADED1MST  
 Gläubiger-ID DE89ZZZ000000000404

**VORSITZENDER DES  
 AUFSICHTSRATES**

Alfons Reinkemeier

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Stefan Grütmacher

**HANDELSREGISTER**

Nr. B 343 des  
 Amtsgerichts Münster



Des Weiteren gibt es bereits heute Abonnements, wie das bisherige FlexAbo oder das neue 8UhrAbo (ab 1.8.2019, 372 Euro pro Jahr), die preislich sehr nah an einem 365-Euro-Abo liegen.

Die Ergebnisse des jährlich durchgeführten bundesweiten ÖPNV-Kundenbarometers zeigen zudem, dass auch Häufignutzer mit dem Preisniveau in Münster durchaus zufrieden sind. In den Kategorien „Preis-Leistungs-Verhältnis“, „Tarifsystem“ und „eTicket“ belegen die Stadtwerke Münster regelmäßig Spitzenplätze unter den abgefragten Verkehrsunternehmen.

### **365 Euro-Ticket in Wien**

Das aktuell gern als Referenz herangezogene 365-Euro-Ticket der Stadt Wien finanziert sich nahezu vollständig durch die flächendeckend eingeführten und erhöhten Parkgebühren. Parallel zu diesem Angebot wurden Tickets für Gelegenheitsfahrer drastisch (bis zu 50%) erhöht und das ÖPNV-Angebot deutlich infrastrukturell ausgebaut. Finanziert wurde dieser Ausbau durch die so genannte „Dienstgeber-Umlage“, eine Art betriebliche Mobilitätsabgabe. Für die Wiener Linien als Betreiber bedeutete die Einführung des Tickets zusätzlich eine deutliche Erhöhung des jährlichen Betriebskostenzuschusses.

Das Wiener Modell ist u.a. aufgrund dieser massiven Subventionierung, den siedlungsstrukturellen Gegebenheiten und allgemeinen Rahmenbedingungen nicht auf die Stadt Münster übertragbar.

### **ÖPNV-Finanzierung**

Die heutige ÖPNV-Finanzierung in Münster setzt sich vereinfacht aus folgenden Komponenten zusammen:

- Erlöse aus Ticket- und Abo-Einnahmen
- Ausgleichsleistungen des Landes für die kostenlose/vergünstigte Beförderung von Schülern, Auszubildenden, Schwerbehinderten oder Sozialticket-Inhabern

Innerhalb des Stadtwerke-Konzerns wird das Defizit der Verkehrssparte im Querverbund mit den Überschüssen des Energiebereichs verrechnet. Parallel dazu ist im Rahmen der Direktvergabe des ÖPNV-Betriebes von der Stadt an die Stadtwerke ein umfangreiches Rahmenwerk mit einer vorgegebenen wirtschaftlichen Ergebnislinie einzuhalten.

### **Finanzielle Auswirkungen in Münster**

Mögliche finanzielle Auswirkungen für Münster und Umgebung lassen sich zunächst nur durch Näherung mit folgenden Annahmen betrachten:

- Alle Abonnements der Preisstufe 0 erhalten einen Preis von 365 Euro im Jahr.
- Alle verkauften Gelegeticketts werden mit 1,00 Euro pro Fahrt berechnet.



- Die Einnahmen für Schüler- und Auszubildende und ermäßigte Abos aus dem Münster-Pass werden prozentual soweit gesenkt, bis der heutige Rabatt zu einem entsprechenden Vollzeitabo eingehalten ist.

Dieser Rechenansatz würde Erlösminderungen von rd. 5 Mio. Euro jährlich erzeugen. Noch nicht berücksichtigt sind hier Zeitkarten wie Monats- oder 7-TageTickets sowie das Papiersortiment für Gelegenheitsfahrer. Ebenso werden keine Ermäßigungen für Pendler aus dem Umland berechnet.

Um diesen Betrag auszugleichen, wäre ein Mengenwachstum von mindestens 50% über alle Ticketgattungen erforderlich. Ein derartiger Nachfrageschub würde zudem unweigerlich eine Ausweitung des Angebotes erfordern (Beispiel Wien), was wiederum deutliche Infrastrukturkosten erzeugen würde.

### **Ergebnis/Empfehlung**

Aus Sicht der Stadtwerke Münster sind die Einführung eines 365-Euro-Abos und die Einführung eines 1-Euro-Tickets innerhalb der aktuellen Eckpfeiler der ÖPNV-Finanzierung ohne erhebliche Subventionierung wirtschaftlich nicht tragbar.

Eine deutliche Ausweitung des ÖPNV-Defizits würde das positive Geschäftsergebnis der Stadtwerke und auch die Gewinnabführung an die Stadt Münster stark gefährden. Ebenso könnten die wirtschaftlichen Vorgaben der Direktvergabe nicht eingehalten werden. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen besteht kein Spielraum für eine spürbare Ausweitung des ÖPNV-Defizits.

Die Stadtwerke Münster sind stets gewillt, Tarifprodukte attraktiv, kundenorientiert und auch günstig anzubieten. Allerdings müssen sämtliche Maßnahmen wirtschaftlich darstellbar sein.

Ideen, Vorschläge und Diskussionen über eine zukünftige Erweiterung der heutigen ÖPNV-Finanzierung und eine bessere ÖPNV-Infrastruktur in Münster (z.B. Busspuren und Ampel-Bevorrechtigung) als Voraussetzung für die Umsetzung von Vorschlägen wie diesem, werden begrüßt.

Freundliche Grüße

Ihre Stadtwerke Münster

  
i.V. Frederick Koddenberg  
Abteilungsleiter Verkehrswirtschaft

  
i.A. Gerasimos Katsaros  
Teamleiter Erlösmanagement